

auf an, den Bauern zu befriedigen, und daher wird die Herabsetzung der Preise systematisch fortgesetzt. Gleichzeitig handelt es sich aber auch darum, dem Dorfe die verbilligten Waren zuzuführen und den erhöhten Bedarf zu decken. Deshalb wurde die Erweiterung der Produktion zu einer dringenden Notwendigkeit.

Kamenev beantwortete in der Plenarsitzung des Moskauer Sowjets am 2. Dezember 1924 die Frage, ob man im laufenden Jahre die Produktion einzuschränken oder auszudehnen beabsichtige, mit den Worten: „Wir werden auf allen Gebieten der Industrie uns weiter ausdehnen in einem bis jetzt noch unerhörten Tempo.“

Die Gesamtproduktion der Industrie, die sich bekanntlich nach dem Kriege und der Revolution weniger erholt hat als die Landwirtschaft, betrug (zu Vorkriegspreisen bewertet) 1922/24 etwa 40%, 1923/24 schon mehr als 50% der Vorkriegsproduktion. Der Grad der Wiederherstellung ist in den einzelnen Zweigen der Industrie ganz verschieden. Nach den Angaben, die der Vorsitzende des Obersten Volkswirtschaftsrates, Derschinsky, in der Konferenz der Wirtschaftsräte am 2. Dezember 1924 gemacht hat, beträgt die Steinkohlenförderung 50%, die Naphtagewinnung 65%, die Produktion der Schwerindustrie 46%, die der Textilindustrie 72%, die der Lederindustrie 49%, die der chemischen Industrie 89%, die der Gummiindustrie 68%, die der Holzverarbeitenden Industrie 59% und die der Papierindustrie 47% der Vorkriegsproduktion.

Die bedeutendsten Fortschritte hat in der letzten Zeit die Textilindustrie zu verzeichnen. Die Baumwoll- und Wollindustrie hat ihre Erzeugung in den verfloßenen zwei Jahren um 200% erhöht, die Leinenindustrie sogar um 287% im Vergleich zur Produktion von 1922. Das Programm für das neue Jahr setzt eine weitere Produktionssteigerung von 46% in der Baumwoll- und von 23% in der Wollindustrie fest. Eine Ausdehnung der Produktion ist auch in der Metallindustrie vorgesehen, und zwar in der metallverarbeitenden mehr als in der metallurgischen Industrie (Roh-eisen 49%, Stahl- und Walzmetall 38%). Besonders betrifft die geplante Erweiterung den Maschinenbau (landwirtschaftliche Maschinen um 240%, Textilmaschinen um 71%). Das Gleiche gilt für die Leder-, Papier- und chemische Industrie. Vor zwei Jahren richtete sich das Interesse besonders auf die Kohlen- und Naphtagewinnung, im vorigen Jahre auf die Metallindustrie, in diesem Jahre auf die Textilindustrie. Alle Industrien, die Massenartikel für den Konsum und vor allem für den ländlichen Konsum erzeugen, wie Textilwaren, Eisenwaren, landwirtschaftliche Maschinen, Leder, Papier, Glaswaren usw., sollen in diesem Jahre ihre Produktion besonders stark ausdehnen. Auf diese Weise glaubt man den mit der Erhöhung der Kaufkraft gewachsenen Bedarf des Dorfes befriedigen zu können.



Kamenev.

Stellvertreter d. Vorsitzenden des Rats der Volkskommissare d. U. d. S. S. R. u. der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjet-Republiken.

Gleichzeitig soll eine weitere Herabsetzung der Preise, die immer noch höher sind als in den Vorkriegsjahren, erreicht werden. Nebenbei bemerkt, in Rußland wie in allen anderen Ländern gilt die Vorkriegszeit als Maßstab, an dem die Entwicklung der Wirtschaft gemessen wird. Allmählich aber dringt die Erkenntnis durch, wie dies auch in den Reden des Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare, Rykow, auf den Tagungen der Ingenieure und der landwirtschaftlichen Kreditinstitute zum Ausdruck kam, daß die Höhe der Vorkriegsproduktion für das neue Rußland keinesfalls ein Ideal ist, und daß man bestrebt sein muß, diese Höhe auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens schon in den nächsten Jahren zu überschreiten.

Die Herabsetzung der Preise kann nicht nur auf Kosten des Profits, sondern auch durch Verringerung der Selbstkosten erfolgen. Die Verringerung der Selbstkosten in der Produktion ist daher die aktuelle Aufgabe. Sie kann erreicht werden durch Verbilligung der Rohstoffe, Ersparnisse im Verbrauch von Heizmaterial und anderen Hilfsstoffen, Herabsetzung der Arbeitslöhne oder Steigerung der Arbeitsproduktivität. Die Regierung hat es für richtig gehalten, nicht die Löhne zu senken, sondern die Produktivität zu erhöhen. Es wurde eine Kampagne für die Erhöhung